Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 692. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Sonnabend, den 3. October 1885.**

Deutschland.

Berlin, 2. Octbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Brieg, Hedemann, zum Landgerichts-director bei dem Landgericht in Görlitz, die Gerichtsassessoren Imroth, Große, Dr. Dallmeyer, Falckenheiner und Oskar Schmidt zu Amts-richtern ernannt; ferner dem Landgerichtspräsidenten Schröder in Limburg a. d. Lahn bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Ober-Justizrath mit dem Range eines Raths zweiter Klasse, dem Landgerichts-Director von Reichmeister in Hildesheim bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Justizrath, den Kataster-Controleuren, Steuerinspectoren Ise zu Huenfeld und Löwe zu Hersfeld bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand, und dem Eisenbahn-secretär Rampold in Königsberg i. Pr. aus Anlaß der Vollendung seines fünfzigsten Dienstjahres den Charakter als Rechnungsrath, den Gerichts-schreibern Secretär Ehlert bei dem Landgericht in Lyck, Secretär Anhalt bei dem Amtsgericht in Königs-Wusterhausen, Secretär Reißmann zu Poln.-Wartenberg, Secretär Kühn bei dem Amtsgericht zu Glogau, und Secretär Haake bei dem Amtsgericht in Breslau bei ihrer Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Canzleirath verliehen.

Der Rechtsanwalt Levin in Mogilno ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Posen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Mogilno, und der Rechtsanwalt Groß in Weißensee zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Weißensee, ernannt worden. — Dem Thierarzt Alfred Nitzschke in Lüchow ist die commissarische Verwaltung der Kreis-Thierarztstelle der Kreise Lüchow und Dannenberg, unter Anweisung seines Amtswohnsitzes in Lüchow, übertragen worden. (R.-A.)

[Militär-Wochenblatt.] Knappe v. Knappstaedt, Major z. D., bisher Hauptm. u. Comp.-Chef im 3. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. (Leib-Regt.) Nr. 117, zum Bez.-Commandeur des 1. Batls. (Arolsen) 3. Hess. Landw.-Regts. Nr. 83 ernannt.

Provinzial-Zeitung.

—d. **Breslau,** 30. September. [Schlesischer Centralverein zum Schutze der Thiere.] In der letzten Vorstandssitzung machte der Vorsitzende, königl. Departementsthierarzt und Veterinärassessor Dr. Ulrich, zunächst mehrere Mittheilungen. Bezüglich einer eingegangenen Anzeige über schlechte Behandlung von Hunden eines Kohlenwagens des Breslauer Consumvereins sollen erst noch die nothwendigen Recherchen angestellt werden, ehe weitere Schritte erfolgen. Nach einer weiteren Mittheilung des Vorsitzenden ist der frühere Marstallkutscher, welcher sein Pferd so gemißhandelt hat, daß er ihm das Zungenbändchen durchstoßen hat, mit acht Tagen Gefängniß bestraft worden. Nachdem hierauf der Vorsitzende über den zu Görlitz abgehaltenen außerordentlichen Verbandstag schlesischer Thierschutzvereine referirt hatte, machte derselbe noch Mittheilung von einer Petition des Verbandes der rheinisch-westfälischen Thierschutzvereine an den Bundesrath, in welcher um Berücksichtigung bestimmter Vorschläge bei Erlaß eines Gesetzes zum Schutze nützlicher Vögel gebeten wird. Einen weiteren Gegenstand der Debatte bildete der noch vielfach geübte Mißbrauch des Rupfens lebender Gänse zum Zwecke der Federgewinnung. Das Ausreißen der unreifen Federn verursache den Gänsen große Schmerzen und mache sie krank, ja es sei auch nicht selten, daß die Gänse daran zu Grunde gehen. Diese Manipulation sei als thierquälerisch durchaus zu verwerfen. Man gewinne ebensoviel Federn, wenn man dieselben ordentlich ausreifen lasse und habe dabei noch den Vortheil, daß dabei die Gänse mehr Fleisch lieferten. Hierauf wurde beschlossen, 750 Exemplare des Würzburger Thierschutzkalenders anzukaufen und dieselben in den Landschulen des Landkreises Breslau zur Vertheilung gelangen zu lassen. Zum Schluß wurde von den zahlreich eingegangenen Druckschriften Kenntniß gegeben.

* **Frauenbildungsverein.** Die am 26. v. Mts. im Locale des Vereins, Ritterplatz 16, ausgestellten Prüfungsarbeiten der Kinderpflegerinnen erfreuten sich trotz des schlechten Wetters zahlreichen Besuches. Besonders fanden die sorgfältig gewaschenen Spitzen und sonstige geplättete Gegenstände, sowie die sauberen Flick-, Stopf- und Näharbeiten, mit der Hand und mit der Maschine ausgeführt, den Beifall der Hausfrauen, welche ihrerseits die Arbeiten mit Kennerblicken musterten. Die mündliche Prüfung und Probelectionen im Kindergarten waren vorangegangen, und konnten die Zöglinge demnach entlassen werden. Außer dem Zeugniß ward diesmal jeder abgehenden Schülerin zur Erinnerung an die Vorbereitung zu ihrem Berufe ein Gedenkblatt mit einem Spruche überreicht, wie solche die Kunstanstalt von Obpacher in München für Schulen und Fortbildungsschulen zu diesem Zwecke in würdig und schön ausgestatteten Blättern darbietet. Denjenigen Kinderpflegerinnen, welche Stellungen im In- und Auslande annehmen, wurde außerdem ein Exemplar des von dem „Verein der Freundinnen junger Mädchen" herausgegebenen „Christlichen Rathgebers für junge Mädchen, welche in die Fremde gehen wollen" übergeben. Es enthält derselbe neben Ansprache und Auswahl geeigneter Sprüche eine Liste aller Heimathhäuser, Mägdeanstalten, Sonntagsvereine u. s. w., die sich den jungen Mädchen zum Anschluß in der Fremde empfehlen. Dieser ursprünglich von der Schweiz ausgehende Verein „Amies de la jeune fille" hat jetzt auch in Deutschland Wurzel gefaßt, und seine Verbindungen zum Schutze junger Mädchen jetzt bereits über alle Erdtheile ausgedehnt. Er kommt damit seinem edlen Zwecke immer näher, alleinstehenden jungen Mädchen überall einen Schutz verschaffen zu können, wenn sie denselben wünschen oder seiner bedürfen. Auch der Frauenbildungsverein ist Mitglied desselben, und schon mehrfach in der Lage gewesen, dem oben bezeichneten Zwecke zu dienen.

---

a. **Ratibor,** 2. October. [Section einer Kindesleiche. — Ertrunken.] In der Ostroger Kirche wurde letzten Sonntag die Leiche eines neugeborenen Kindes von dem Kirchendiener aufgefunden. Auf Antrag der königlichen Staatsanwalt wurde die Section verfügt und gestern in Anwesenheit der Herren Amtsgerichtsrath Göring, Gerichtsschreiber Schliffka von den Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Heer und Sanitätsrath Dr. Klein vorgenommen. Die Section stellte fest, daß das Kind nach der Geburt gelebt habe. Von der unnatürlichen Mutter lassen die angestellten Recherchen mit Bestimmtheit vermuthen, daß sie hierorts nicht ansässig ist. — Wie leichtsinnig Eltern handeln, wenn sie ihre Kinder ohne Aufsicht lassen, beweist wiederum ein sehr trauriger Fall. Das zweijährige Kind des Brauers Surma hierselbst begab sich gestern ohne Aufsicht in den Hof, wo sich ein gerade nicht sehr tiefer Graben befand. Als dasselbe nicht mehr in die Stube zurückkehrte, suchte man es, fand es aber nur als Leiche in dem Graben wieder.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kopenhagen, 2. October. Der Kaiser von Rußland war beim Eintreffen der bulgarischen Deputation in Fredensborg daselbst nicht anwesend. Die Deputation hatte eine einstündige Unterredung mit dem Minister von Giers und reiste alsdann wieder von Fredensborg ab.

Konstantinopel, 2. October. Da der türkische Botschafter in Paris, Essad Pascha, welcher zum Botschafter in Berlin designirt war, auf seinem Posten verbleiben wird, ist der Botschaftsrath in Berlin, Ohan Effendi, zum Geschäftsträger ernannt worden. Edhem Pascha, welcher zum Botschafter in Paris ernannt war, wird wahrscheinlich einen Posten im Inlande erhalten.

Athen, 2. October. Die „Agence Havas" meldet: Nachrichten aus Kreta zufolge haben die rumelischen Vorgänge zwar große Aufregung hervorgerufen, jedoch werde die Haltung der Kretenser von dem Verhalten Griechenlands abhängen. Eine Volksversammlung in Canea beschloß eine Adresse an die Mächte zu Gunsten der Aufrechterhaltung des Berliner Vertrages. In der Adresse heißt es dann weiter: Die Mächte dürften die Vereinigung Kretas mit Griechenland nicht hindern, wenn sie die Union Bulgariens mit Rumelien zuließen. — Die Regierung wird von der Presse dringend aufgefordert, die Steuern zu erhöhen. Das Volk werde die Steuern für die Vertheidigung des Hellenismus gern zahlen.

Nisch, 2. Octbr. Die Skupschtina wurde vom Könige eröffnet, und wählte eine Commission von 21 Mitgliedern, um die vom Kriegsminister und Finanzminister eingebrachten Gesetzentwürfe vorzuberathen.

Bremen, 2. October. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider" ist gestern Abend 8 Uhr in Southampton eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 3. October.

* Zweifelfragen aus dem neuen Stempelgesetz.

Ueberall bildet die neue Börsensteuer das Thema eingehender Berathungen der betheiligten Kreise. In Frankfurt a. M. hat vorgestern eine Berathung von Sachverständigen stattgefunden, die zur Festsetzung bestimmter Normen führte. Der Versammlung wohnte der dortige Vertreter des Fiscus für das Reichsstempelgesetz, Regierungsrath Bacher, bei. Der genannte Herr betonte zwar ausdrücklich, dass er nur seine subjective Ansicht auszusprechen berechtigt sei. Einstweilen aber und bis zu einer Aenderung werden die von ihm ausgesprochenen Ansichten für die am Frankfurter Platze vorzunehmenden Revisionen massgebend sein, so dass die Steuerpflichtigen unbedenklich in den betreffenden Zweifelsfällen sich nach der durch Hérrn Regierungsrath Bacher geäusserten Ansicht richten können. Die formulirten Grundsätze lauten nach der „Frankfurter Zeitung":

1) Wenn der Makler als Selbstcontrahent eintritt, darf er doch im Sinne des § 9. 1 sich als „Vermittler" betrachten und folglich die Schlussnote in jedem Falle ausstellen, gleichviel ob er Veräusserer oder Käufer ist. In solchen Fällen hat der Makler die Wahl, ob er die Schlussnote unterschreiben und in den Text statt seines Namens „von mir" bezw. „an mich", oder seinen Namen setzen will.

2) Die Schlussnote muss nach § 10 Abs. 2 spätestens am dritten Tage nach dem Abschlusse abgeschickt werden; es ist nicht vorgeschrieben, dass die Ausstellung vorher erfolgen muss. Wenn bei telegraphischen Abschlüssen der zur Ausstellung der Schlussnote Verpflichtete die Besorgniss hegt, dass in der telegraphischen Angabe ein Irrthum enthalten sein könne (was ja z. B. bei überseeischen und Chiffre-Depeschen sehr nahe liegt), so steht ihm frei, die Schlussnote erst nach Eintreffen der brieflichen Bestätigung auszustellen.

3) Käufe und Verkäufe dürfen nicht auf Einer Schlussnote vereinigt werden.

4) Nach § 10 Abs. 4 darf der zunächst Verpflichtete unversteuerte Schlussnoten nicht ausstellen noch aus der Hand geben. Dies schliesst aber nicht aus, dass der Commissionär eine vorläufige briefliche Notiz bezw. eine Bestätigung des Telegramms an den Clienten der gestempelten Schlussnote vorausgehen lässt, ähnlich wie den Maklern bereits gestattet wurde, neben der versteuerten Schlussnote den Contrahenten eine Berechnung der Courtage zu übergeben.

5) Die Vorschrift des § 10 Abs. 3, dass der Vermittler die Absendung der Schlussnote und den Stempelbetrag in seinen Geschäftsbüchern zu vermerken hat, nöthigt denselben nicht, dafür ein besonderes Buch einzurichten. Auf den Commissionär erstreckt sich diese, lediglich für den Vermittler gegebene Vorschrift überhaupt nicht.

6) Die Ermächtigung, einlaufende Schlussnoten getrennt von der zurückzubehaltenden Hälfte der selbst ausgestellten Schlussnoten aufzubewahren, beruht auf einer Verfügung des Finanzministers, welcher auch gestattet, dass in verschiedenen, von einander getrennten Abtheilungen ein und desselben Geschäfts jede für sich die Schlussnoten mit fortlaufender Nummerirung aufbewahrt, vorausgesetzt immer, dass durch Zufügung eines Zeichens für jede Abtheilung, z. B. eines Buchstabens, dies erkenntlich gemacht wird.

7) Anschaffungs-Geschäfte in gekündigten oder verloosten Werthpapieren sind nicht als abgabepflichtig anzusehen.

8) Wenn die Erfüllung eines abgabepflichtigen Geschäfts über Werthpapiere interimistisch durch einen Gutschein erfolgt, so ist der Austausch des Gutscheins gegen die Stücke selbst abgabefrei.

9) Der Tausch verschiedener Appoints ein und derselben Gattung von Werthpapieren (z. B. zwölf Tausender gegen vier Fünfhunderter) ist, wenn ohne Entgelt geschehen, kein Anschaffungs-Geschäft und deshalb abgabefrei.

10) Der Charakter eines Geschäfts als (einfach zu stempelndes) Tauschgeschäft wird nicht dadurch alterirt, dass die Differenz baar ausgeglichen wird, auch wenn es sich um Werthpapiere verschiedener Gattung handelt. Der Umtausch beispielsweise von M. 10 000 Bayern in M. 10 000 Würtemberger ist sonach nur einfach zu versteuern.

11) Die Prolongation (Verschieben der Erfüllung zwischen denselben Contrahenten) ist nach § 7, Abs. 2, bei Aenderung der Bestimmungen einfach stempelpflichtig. Das Kostgeschäft, wie dasselbe in Frankfurt betrieben wird (bisher unzutreffend ebenfalls Prolongation genannt) ist ebenfalls nur einfach zu versteuern.

12) Bei Prolongationen wie im Kostgeschäft ist die Aenderung des Compensations-Courses nicht als Aenderung der Vertrags-Bestimmungen anzusehen.

13) Auf die Frage, ob der geschäftliche Verkehr zwischen zwei Firmen abgabepflichtig sei, deren Eigenthümer thatsächlich identisch sind, obwohl die beiden Niederlassungen verschieden firmiren, erwiderte Herr Reg.-Rath Bacher, dass die Steuerbehörde allerdings in zwei verschieden lautenden Firmen nicht ein und dasselbe Rechtssubject, sondern zwei selbsständige Contrahenten erblicken müsse. Contrahirt die eine dieser beiden Firmen im Namen der andern, so liegt selbstvertändlich nur einmaliger Abschluss vor.

* **Die Nationalbank in Kopenhagen** erhöht vom 3. October cr. ab den Wechseldiscont und den Lombardzinsfuss auf 4 bis $4\frac{1}{2}$ pCt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 2. Oct., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, —. Credit mobilier —. Spanier neue $57\frac{3}{16}$. Banque ottomane 497, —. Credit foncier 1312, —. Egypter 324. Suez-Actien 2008, —. Banque de Paris 638. Banque d'escompte 445. Wechsel auf London 25, $21\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 350, —.

Paris, 2. Octbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 47 Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 94, 52. Türken 1865 13, 95. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 57, 31. Neue Egypter 324, —. Banque ottomane 498, —. Staatsbahn —. Tabak —. Träge.

London, 2. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56\frac{1}{8}$. 6% unif. Egypter $64\frac{1}{8}$. Ottomanbank 10. Suez-Actien $79\frac{3}{4}$.

London, 2. Oct. Aus der Bank flossen heute 62 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 2. Oct., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 337. Pariser Wechsel 80, 60. Wiener Wechsel 161, 30. Reichsanleihe $104\frac{1}{2}$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente $66\frac{3}{8}$. Papierrente 66. 5% Papierrente — —. 4% Goldrente $88\frac{1}{4}$. 1860er Loose $115\frac{1}{4}$. 1864er Loose —, —. Ung. 4% Goldrente $78\frac{1}{16}$. Ungar. Staatsloose 218, —. Italiener $93\frac{3}{4}$. 1880er Russen $79\frac{3}{8}$. II. Orient-Anleihe $58\frac{7}{8}$. III. Orient-Anl. $58\frac{5}{8}$. Spanier exter. $56\frac{3}{8}$. Egypter $63\frac{9}{16}$. Neue Türken $14\frac{1}{16}$. Böhmische Westbahn $226\frac{5}{8}$. Central-Pacific $110\frac{1}{8}$. Franzosen $229\frac{1}{4}$. Galizier $183\frac{1}{4}$. Gotthardbahn $103\frac{1}{2}$. Hessische Ludwigsbahn $100\frac{1}{2}$. Lombarden $108\frac{1}{4}$. Lübeck-Büchener $164\frac{7}{8}$. Nordwestb. $133\frac{3}{4}$. Credit-Actien $226\frac{3}{8}$. Darmstädter Bank $135\frac{1}{8}$. Meininger Bank $90\frac{3}{8}$. Reichsbank 141. Wiener Bankverein $81\frac{1}{4}$. Still.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $226\frac{5}{8}$. Franzosen 229. Galizier $183\frac{3}{8}$. Lombarden $108\frac{1}{4}$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 2. Oct., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $226\frac{5}{8}$. Franzosen — —. Lombarden — —. Galizier $183\frac{1}{4}$. Egypter — —. 4% Ungar. Goldrente $78\frac{1}{8}$. 1880er Russen — —. Gotthardbahn $103\frac{1}{2}$. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Still.

Frankfurt a. M., 2. Oct., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $226\frac{5}{8}$. Franzosen $228\frac{7}{8}$. Lombarden — —. Galizier $183\frac{1}{4}$. Egypter $63\frac{11}{16}$. 4% Ungar. Goldrente $78\frac{1}{8}$. Gotthardbahn $103\frac{1}{2}$. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit —. 5% Serb. Rente —. Still.

Hamburg, 2. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $103\frac{3}{4}$. Silberrente $66\frac{5}{8}$. Oesterr. Goldrente $88\frac{1}{2}$. Ungar. Goldrente $78\frac{1}{4}$. 60er Loose 116. Italienische Rente $94\frac{1}{4}$. Credit-Actien $226\frac{1}{4}$. Franzosen $571\frac{1}{2}$. Lombarden 270. 1877er Russen $95\frac{1}{2}$. 1880er Russen $78\frac{1}{4}$. 1883er Russen $105\frac{1}{2}$. 1884er Russen $89\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $57\frac{1}{16}$. III. Orient-Anleihe $56\frac{3}{4}$. Laurahütte 88. Nordd. Bank $139\frac{3}{4}$. Commerzbank 118. Marienburg-Mlawka $66\frac{1}{2}$. Ostpreussische Südbahn $98\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener $164\frac{1}{2}$. Gotthardbahn $103\frac{1}{4}$. Disconto 3 %. Still.

Leipziger Discontobank 98.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 141, 15 Br., 140, 65 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 28 Br., 20, 23 Gd., London kurz 20, $35\frac{3}{4}$ Br., 20, $30\frac{1}{2}$ Gd., London Sicht 20, 37 Br., 20, 34 Gd., Amsterdam 167, 35 Br., 166, 95 Gd., Wien 160, 50 Br., 158, 50 Gd., Paris 80, 25 Br., 79, 95 Gd., Petersburg 196, 50 Br., 194, 50 Gd., New-York kurz 421 Br., 415 Gd., do. 60 Tage Sicht 417 Br., 411 Gd.

Hamburg, 2. Oct., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 150—155. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—148, russischer loco ruhig, 103—106. Hafer behauptet. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 47, per November —. Spiritus still, per Octbr.-Novbr. $30\frac{1}{4}$ Br., per Novbr.-Decbr. $30\frac{1}{4}$ Br., per Dec.-Januar $30\frac{1}{4}$ Br., per April-Mai $30\frac{1}{4}$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Octbr. 7, 65 Gd., pr. November-December 7, 75 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 2. Octbr. Spiritus loco ohne Fass 38, 30, per Octbr. 38, 40, per November-December 38, 10, per April-Mai 40, 00. Gekündigt — Liter. Höher.

Liverpool, 2. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen. Fest.

Liverpool, 2. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: October-November $5\frac{23}{64}$ Verkäuferpreis, November-December $5\frac{11}{32}$ Käuferpreis, Februar-März $5\frac{27}{64}$ d. do.

Liverpool, 2. Oct., Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 65 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 45 000, desgl. für Speculation 4000, desgl. für Export 3000, desgl. für wirkl. Cons. 58 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 2000, wirklicher Export 5000, Import der Woche 9000, davon amerikanische 8000, Vorrath 430 000, davon amerikanische 279 000, schwimmend nach Grossbritannien 57 000, davon amerikanische 47 000 Ballen.

Manchester, 2. Octbr., Nachm., 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor $8\frac{7}{8}$, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton $8\frac{5}{8}$, 32r Mock Brooke $8\frac{3}{4}$, 40r Mule Mayoll $8\frac{3}{4}$, 40r Medio Wilkinson $9\frac{3}{4}$, 32r Warpcops Lees $8\frac{3}{8}$, 36r Warpcops Rowland $8\frac{3}{4}$, 40r Double Weston $9\frac{1}{2}$, 60r Double courante Qualität $11\frac{3}{4}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 171. Stramm.

Petersburg, 2. Octbr., Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	2.	29.	Cours vom	2.	29.
Wechsel London 3 M.	$23\frac{9}{16}$	$23\frac{5}{8}$	Russ. 6% Goldrente.	$175\frac{1}{2}$	175
do. Hamburg 3 M.	$200\frac{3}{4}$	201	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	146	$145\frac{1}{2}$
do. Amsterdam 3 M.	$119\frac{1}{4}$	$119\frac{3}{8}$	Grosse Russ. Eisenb.	$240\frac{1}{2}$	$240\frac{3}{4}$
do. Paris 3 M.	$248\frac{3}{4}$	$249\frac{1}{4}$	Kursk-Kiew-Actien .	324	$324\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$-Imperials........	8 36	8 37	Petersb. Discontobk..	570	568
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	$219\frac{3}{4}$	$219\frac{1}{2}$	Warsch. Discontobk..	315	315
do. 1866er Pr.-Anl.*	$207\frac{1}{2}$	$207\frac{1}{2}$	Russ. Bank für ausw. Handel	313	313
do. 1873er Anleihe	$147\frac{1}{2}$	147	Privatdiscont	$5\frac{1}{4}$%	$5\frac{1}{8}$%
do. II. Orient-Anl..	$96\frac{5}{8}$	97			
do. III. Orient-Anl.	$96\frac{5}{8}$	$96\frac{3}{4}$			

* Gestempelt.

Petersburg, 2. Oct., Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 47, 50, per August —, —. Weizen loco 11, 25. Roggen loco 7, 60. Hafer loco 4, 80. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 15, 25. — Wetter: Kalt.

Newyork, 2. Oct., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{7}{8}$. Wechsel auf London 4, $83\frac{3}{4}$. Cable transfers 4, $85\frac{3}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $21\frac{7}{8}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $122\frac{5}{8}$. Erie-Bahn $16\frac{3}{4}$. Newyork-Centralbahn $98\frac{3}{8}$. Chicago-North Western-Bahn 99. Central-Pacific-Bahn $113\frac{1}{4}$. Baumwolle in Newyork $10\frac{1}{16}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{5}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $8\frac{3}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $8\frac{1}{4}$. Rohes Petroleum $7\frac{1}{4}$. Pipe line Certificats $100\frac{3}{8}$. Mehl 3, 65. Rother Winterweizen loco $97\frac{1}{4}$. Weizen per Octbr. $96\frac{7}{8}$, per Novbr. 98, per Decbr. $99\frac{5}{8}$. Mais (old mixed) $48\frac{3}{4}$. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 30. Kaffee Rio 8, 40. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 55, do. Fairbanks 6, 50, do. Rothe u. Brothers 6, 55. Speck (short clear) $6\frac{1}{4}$. Getreidefracht 4.

Pest, 2. Oct., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco besser, per Herbst 7, 49 Gd., 7, 50 Br., per Frühjahr 8, 11 Gd., 8, 13 Br. Hafer per Frühjahr 6, 46 Gd., 6, 48 Br. Mais per Mai-Juni 5, 49 Gd., 5, 51 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 2. Oct., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per October 22, 00, per November 22, 25, per November-Februar 22, 75, per Januar-April 23, 30. Mehl 12 Marques, ruhig, per October 48, 60, per November 49, 00, per November-Februar 49, 60, per Januar-April 50, 60. Rüböl behauptet, per October 62, 75, per November 63, 50, per November-December 64, 00, per Januar-April 65, 25. Spiritus ruhig, per October 47, 75, per November 48, 00, per November-December 48, 25, per Januar-April 49, 75.

Paris, 2. Oct., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per October 22, 00, per November 22, 25, per November-Februar 22, 75, per Januar-April 23, 30. Roggen ruhig, per October 14, 40, per Januar-April 15, 25. Mehl 12 Marques, träge, per October 48, 60, per November 49, 00, per November-Februar 49, 60, per Januar-April 50, 60. Rüböl träge, per October 62, 50, per November 63, 50, per November-December 63, 75, per Januar-April 65, 50. Spiritus ruhig, per October 47, 50, per November 48, 00, per November-December 48, 25, per Januar-April 49, 75. — Wetter: Schön.

Paris, 2. Octbr., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 44, 00

bis 44, 25. Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 51, 25, per November 51, 25, October-Januar 51, 25, per Januar-April 51, 75.

London, 2. Octbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell. Rüben-Rohzucker (alte Ernte) 14¾, (neue Ernte) 15¼.

Amsterdam, 2. Octbr., Nachmittags. Bancazinn 55½.

Antwerpen, 2. Octbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleum-markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18¾ bez. u. Br., per November 19 Br., per December 19¼ Br., per Januar-April 19⅜ Br. Fest.

Antwerpen, 2. Octbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen steigend. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste unverändert.

Bremen, 2. Octbr. Petroleum. (Schlussbericht.) Ruhig. Standard white loco 7, 45 bez.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 30. September 164 840 Fl, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 9572 Fl.

* **Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 30. September 100 513 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 19 674 Fl.

Verloosungen.

* **Serienziehung der Lübecker 50 Thlr.-Loose.** 46 59 66 111 166 199 211 316 359 465 470 531 609 679 825 871 1049 1189 1251 1300 1307 1348 1436 1644 1677 1728 1826 1906 1984 1997 2065 2078 2086 2169 2252 2267 2269 2393 2403 2469 2540 2577 2616 2803 2996 3046 3074 3119 3169 3265 3279 3289 3290 3302 3356 3378 3481.

Marktberichte.

Hamburg, 2. Octbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 30¾ Br., 30½ Gd., October-November 30½ Br., 30¼ Gd., Nov.-Decbr. 30¼ Br., 30⅛ Gd., April-Mai 30¼ Br., 30⅛ Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Unverändert.

Berlin, 2. October. [Producten-Bericht.] Am heutigen Getreidemarkt haben namentlich die Terminpreise für Roggen weitere wesentliche Fortschritte in der Besserung gemacht, aber auch in den Preisen für Weizen und Hafer auf Lieferung ist eine abermalige Besserung eingetreten. Loco-Waare, im Allgemeinen etwas höher gehalten, fand nur mässig Absatz. Gek. Weizen 59 000, Roggen 90 000 Ctr. — Roggenmehl brachte wesentlich bessere Preise. Gek. 1000 Sack. — Rübölpreise zeigten feste Haltung. Gek. 2000 Ctr. — Spiritus hat keine wesentliche Aenderung der Preise erfahren. Gek. 180 000 Liter.

Weizen loco 148—172 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner weisser 165 M. ab Bahn bez., October 156—157 M. bez., Octbr.-Novbr. 156—157 Mark bez., November-December 158—158½ M. bez., April-Mai 168¾—169 M. bez., Mai-Juni — M. bez. — Roggen loco 132 bis 140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländischer 134½—135½ M. ab Bahn bez., feiner do. 138 M. ab Bahn bez., Octbr. 134½ bis 134¼—135¾ M. bez., Oct.-Nov. 134½—134¼—135¾ M. bez., Novbr.-Decbr. 137¾—137½—139 M. bez., April-Mai 145—144¾—146 M. bez., Mai-Juni 146—147 M. bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October 112½ M., October-November 112½ Mark, November-December 112 M., April-Mai 112 M. bez. — Gerste loco 114 bis 170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 129—144 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 132 bis 145 M. bez., schlesischer und böhmischer 132—145 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 146—155 Mark bez., russischer 128—132 Mark ab Bahn bez., October-November 126—126½ M. bez., November-December 128—128½ M. bez., April-Mai 136—136¼ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 152—205 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,75 bis 20,75 Mark bez., Nr. 0: 20,75—20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 18,25—17,25 Mark, October 18,00 bis 18,30 M. bez., October-November 18,00—18,30 M. bez., November-December 18,40—18,70 Mark bez., December-Januar 18,70—19,00 M. bez., April-Mai 19,30—19,60 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,6 M. bez., October 45 M. bez., October-Novbr. 45 M. bez., Novbr.-December 45,5 Mark bez., April-Mai 47,7 M. bez., Mai-Juni 48 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum loco — M. bez., October 23,4 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 40,1—40 Mark bez., October, October-Novbr. und November-December 40—39,7—40 M. bez., April-Mai 41,6—41,4 bis 41,6 M. bez., Mai-Juni 41,8—41,6—41,8 M. bez.

Kartoffelmehl October-November und November-December 16,75 M. bez., April-Mai 16,50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, October-November und November-Decbr. 16,75 M. bez., April-Mai 16,50 M. bez., feuchte October-November und November-December 8,40 Mark bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 156 Mark per 1000 Kilo, für Roggen auf 135 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 18,20 M. per 100 Kilo, für Rüböl auf 45 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 39,9 M. per 100 Ltr. Proc.

Berlin, 2. Octbr. [Städtischer Centralviehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 345 Rinder, 634 Schweine, 809 Kälber, 826 Hammel. An Rindern wurden ca. 250 Stück zu vorigen Montagspreisen umgesetzt, der Schweinemarkt wurde leicht und bei ruhigem Handel zu unveränderten Preisen des letzten Marktes geräumt. (Ia Qualität und Russen fehlten). Der Kälberhandel verlief ziemlich glatt ebenfalls zu Preisen des vorigen Montags, Ia 44—50, beste Mittelwaare bis 53, IIa 34—43 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Ganz junge, sogenannte „nasse" Kälber waren fast unverkäuflich; wie man hörte, wegen des mit dem gestrigen Tage eingetretenen Verbots des Aufblasens. — Hammel, nur Ueberständer, vom letzten Montag, blieben ohne Umsatz.

Magdeburg, 2. October. [Zuckerbericht.] Rohzucker. Nachdem gegen Ende voriger Woche ein ansehnlicher Preisrückgang stattgefunden, trat eine etwas lebhaftere Frage zu Tage, die es möglich machte, trotz reichlichem Angebot für gute, marktmässige Waare, sowohl für Raffinerie- als Exportzwecke etwas höhere Preise zu bedingen, und grössere Transactionen, als in den letzten Wochen perfect werden zu lassen. In den jüngsten Tagen verminderte sich jedoch in Folge schwächerer Markt-Tendenzen des Auslandes die Kauflust am hiesigen Platz zusehends und da das Angebot unverändert ein sehr ansehnliches blieb, war die kleine Preisbesserung nicht zu halten und schliesst der Markt durchschnittlich zu etwas niedrigeren Preisnotizen, als in der Vorwoche, wonach sich aber etwas mehr Vertrauen für den Artikel einstellte. Umsatz 184 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirten Zuckern war auch im Laufe dieser Woche kein lebhaftes, die Tendenz des Marktes blieb anhaltend eine sehr ruhige und zeigten sich Käufer zu neuen Abschlüssen wenig geneigt. Für die loco verkauften Zuckern waren daher nur nachstehend verzeichnete, ca. 25—50 Pf. niedrigere Preise zu bedingen.

Melasse: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne, 3,50—3,90 M., geringere do. nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé excl. To., 2,50—3,00 M., Ab Stationen: Granulatedzucker incl. —,— M., Krystallzucker, I., incl. über 98% 29,00 M., do. II., do. über 98% 28,30 M., Kornzucker, excl. von 96% 24,10—24,80 M., do. 95% —,— M., do. 88° Rendement 23,10—23,50 Mark, Nachproducte excl. 75° Rendement 19,50—20,60 M. Bei Posten aus erster Hand. Raffinade ff. excl. Fass —,— M., do. f. do. 31,75 M., Melis ff. do. —,— Mark, do. mittel do. — M., do. ordinär do. — M., Würfelzucker I. incl. Kiste —,— M., do. II. do. —,— M., gem. Raffinade I. incl. Fass 32,00 M., do. II. do. 29,50—30,25 Mark, gem. Melis I. incl. Fass 28,50 M., do. II. do. —,— Mark, Farin incl. Fass —,— M. Alles per 50 Klgr.

\# **Breslau,** 3. Octbr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angbote Preise unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weisser 14,30—15,00—15,40 Mark, gelber 13,50—14,60—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 12,80—13,20 bis 13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogramm 11,80 bis 12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,40—12,80—13,30 Mk.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 12,80—13,80—15,80 Mark. Victoria 13,00—14,00—16,50 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kgr. 17,00—17,50—18,50 Mark.

Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 M., blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein preishaltend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	19	50	22	—	24	50
Winterraps	18	50	19	50	20	30
Winterrübsen	18	50	19	50	19	80
Sommerrübsen	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Oct. 2., 3.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 13°,1	+ 9°,0	+ 6°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	750,6	752,8	752,2
Dunstdruck (mm)	6,0	6,5	6,1
Dunstsättigung (pCt.)	53	76	86
Wind	W. 3.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	z. heiter.	heiter.	heiter. Früh Nebel.

Breslau. Wasserstand.

2 Oct. O.-P. 5 m 36 cm. M.-P. 4 m 20 cm. U.-P. 1 m 16 cm.
3. Oct. O.-P. 5 m 20 cm. M.-P. 4 m 36 cm. U.-P. 1 m 50 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 2. October 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 2.	vom 1.
20 Frcs.-Stücke	16,16 bzG	16,16 G
Imperials	16,69 G	16,69 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,345 G	20,335 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,40 bz	161,60 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,25	161,25
Russ. Noten 100 R.	199,35 bz	199,35 bz
Russ. Zollcoupons	320,60 bzG	320,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2	vom 1.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,70 bz	104,80 bzG
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,60 bz	103,70 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,60 bz	101,60 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 G
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	—
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,20 bzG	102,20 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,70 G	101,90 bzG
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,20 bz	99,20 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,90 B	101,90 B
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,06 B	100,90 bzG
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,75 bz	97,60 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,20 G	87,25 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2	vom 1.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	92,10 bzG	91,60 G
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	92,00 bzG	91,50 G
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	86,00 bzG	86,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,75 G	104,75 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,75 bzG	100,75 G
dto.	4	1/1 1/7	99,90 bzG	99,80 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	93,90 bz	93,90 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,70 bzG	106,10 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,80 bzG	102,30 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,40 bzG	99,25 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,30 bzG	110,25 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,50 bzG	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,20 bzG	101,25 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,25 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,20 G	116,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,75 G	111,75 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,60 G	103,50 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,50 G	110,50 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,60 G	100,50 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,50 bzG	109,00 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,80 bzG	101,90 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,80 bzG	99,90 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	102,50 G	102,50 bzG
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,75 G	107,80 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 G	100,00 bzB

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2	vom 1.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,20 ebzB	93,90 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	88,25 bz	88,25 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	65,50 bz	65,75 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,40 bz	66,50 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,40à50bz	60,40 bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,50 bzB	55,10 G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,50 B	102,50 ebzB
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,50 bzB	91,75 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	99,75 bz	99,50 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,30à40bz	93,30 bzG
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	86,00 bz	85,75 bzG
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,00 bz	97,50 G
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,90 bzB	79,75 bzB
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,40 bz	108,40 B
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,25 bz	94,00à10bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,00 bzG	— —
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,25 bzG	59,00 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	58,90 bz	58,80 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,30 bz	84,30 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	87,90 bz	87,75 bzB
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,30 bz	90,10 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	84,80 bz	84,25 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,20 bz	90,25 bzB
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,20 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	78,50 bzB	78,50 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	79,50 bz	79,50 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	100,40 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	72,90 B	73,00 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,25 B	100,40 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	77,70 bz	77,75 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	131,00 B	131,00 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	131,50 G	131,50 G
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	32,50 B	32,25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,20 bz	94,00 G
Bukarester Loose	—	—	34,00 B	34,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 B	124,60 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	123,75 bz	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,50 B	— —
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,00 bzG	97,75 bz
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	96,50 bzG	96,10 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	— —	— —
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	299,00 G	299,00 ebzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,50 bz	Ziehung.
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	116,50 G	116,25 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,10 bz	22,80 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,90 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,50 bz	— —
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	— —	— —
dto. dto. v. 1864	—	—	— —	— —
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	151,25 G	150,25 bzG
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	135,50 G	135,50 bzG
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,00 B	94,50 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	— —	137,00 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	130,50 bz	130,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	33,00 G	33,75 bzn.d.Z.
Ungarische Loose	—	—	218,40 B	218,30 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	54,10 G	54,00 bzG
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	18,25 bz	19,00 B
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	59,90 G	59,40 bzB
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	41,80 G	41,75 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	109,75 bz	109,75 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,00 bzG	214,25 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	101,10 bz	100,70 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	66,90 bz	67,90 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	190,75 bz	190,10 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	98,75 bzG	98,40 bzB
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	34,50 bz	34,10 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,10 G	100,25 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	— —	103,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 2.	vom 1.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	47,60 bzG	47,60 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	69,10 bzG	68,50 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	115,25 G	114,25 bz
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	0	—	1/1	80,40 bzG	80,50 ebzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,90 bz	122,75 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	105,40 bz	105,80 G
Weimar-Gera 5%	1⅛	2⅙	1/1	82,80 bzG	82,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	123,75 bzB	123,25 B
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	96,50 bz	— —
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	84,10 bzG	84,25 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	91,60 bz	92,00 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	59,75 bz	59,75 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,25 bz	75,00 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	461,00 ebz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	— —	265,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	253,25 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	65,00 bz	— —
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	119,10 bz	119,25 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	61,00 bz	61,00 bzB
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅘	1/5 1/11	218,00 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	204,50 bz	205,20 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,10 G	97,75 B
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	101,70 G	101,40 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	102,70 bz	102,25 bz
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	101,40 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,25 bzG	101,40 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	101,40 G	101,50 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,30 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	101,30 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	101,30 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,30 G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	101,70 bz	101,40 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	101,70 bz	101,40 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,70 bz	101,40 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,50 bzB	101,20 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,90 B	101,50 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	101,70 G	101,50 G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	101,00 G	101,50 bzG
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,80 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,80 bzB
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	101,00 G	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,25 B
dto. III.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,70 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	98,00 B
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	101,60 G	101,40 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,40 G
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,40 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	101,40 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,40 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,70 B	104,50 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,50 G	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	101,30 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	101,25 G	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	101,50 G
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,25 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	101,50 bzG	101,40 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	101,75 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,40 G	101,40 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,30 G	82,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,00 G	106,00 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,70 bzG	98,50 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,90 bz	80,75 bzG
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	89,50 bzG	89,50 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,00 bzG	80,00 ebzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,30 bz	102,30 bzG
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	71,25 bz	71,40 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	72,40 ebzG	72,50 bz
dto. II.*	5	1/5 1/11	72,40 ebzG	72,50 bz
dto. III.*	5	1/5 1/11	72,40 ebzG	72,50 bz
dto. IV.*	5	1/5 1/11	72,40 ebzG	72,50 bz
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	60,80 bzG	61,00 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	398,50 G	398,50 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	392,30 G	391,60 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,20 G	83,20 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,50 G	82,50 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,40 G	82,40 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	307,30 bzG	308,25 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	103,30 bz	103,10 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,50 G	78,40 bz
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,00 G	78,10 G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,50 bzG	101,70 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,60 bz	99,75 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,50 ebzB	95,40 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,10 bzG	90,90 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,50 G	100,50 bzG
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	100,00 bzG	100,00 bzB
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	99,25 bz	99,50 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	99,50 bz	99,75 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,25 bz	98,75 bzG
dto. V.	5	1/1 1/6	99,25 bz	98,75 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,00 G	99,90 G
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	63,00 B	62,80 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Aachener Disc.	7	7	1/1	109,60 G	109,80 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	127,50 bzG	127,50 B
dto. Handelsges.	7	9	1/1	141,25 bzG	141,00 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,60 G	83,80 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	96,50 B	96,50 G
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	135,50 ebzB	135,00 G
Dessauer Credit	5	6	1/1	120,00 B	119,50 bz
Deutsche Bank	9	9	1/1	145,25 bz	145,25 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	133,00 B	132,50 B
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,25 G	92,25 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	188,00 bzG	188,30 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	123,75 bzB	123,50 bzB
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,50 G	100,75 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	39,60 G	40,00 bzG
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	73,25 G	73,25 B
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	113,00 G	115,60 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	170,80 G	170,75 G
dto. Disconto	7	6	1/1	98,25 G	97,25 bz
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	136,00 B	136,40 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,50 B	90,50 B
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	88,25 G	88,25 G
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	91,00 B	91,00 B
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	140,25 G	140,25 bzG
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	39,50 B	39,50 B
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	— —	102,70 bzB
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	37,00 G	37,00 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	116,50 G	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,50 bzB	103,40 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	129,50 B	129,75 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	94,50 G	94,50 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,25 G	93,25 G
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	113,00 bz	115,75 bzG
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	84,50 G	82,30 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	140,50 bz	140,60 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	75,00 bzG	74,70 bz
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	117,30 G	117,25 bz
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,75 G	101,75 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	68,25 bzG	68,10 G
Weimarische Bank	5	4	1/1	72,25 G	71,50 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 1. December s chliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,50 bzG	218,50 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	103,50 bzG	103,50 G
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. — —	c. — —
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	58,00 bzG	57,75 G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	139,25 B	139,40 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	114,10 G	114,50 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	81,60 G	81,50 G
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	33,25 B	33,50 G
Dortmunder Union	0	0	1/7	7,25 G	7,75 G
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	54,00 bzG	54,50 bz
Edison Compagnie	4	4	1/5	104,90 bzG	104,50 G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4.	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	94,10 bzG	95,00 bzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	122,00 G	120,50 G
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	— —	105,25 G
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	128,40 G	128,50 B
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	74,00 G	74,00 G
Laurahütte	8	4½	1/7	88,50 bz	88,75 bzG
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	43,75 G	43,75 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	36,10 G	36,00 bz
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	41,75 bz	41,60 G
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	94,50 G	94,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	75,00 G
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	49,75 B	50,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	114,50 G	114,50 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	21,60 G	21,10 bzG
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	135,00 bzB	135,90 bzG
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	110,00 G	111,50 ebzB
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	113,90 bzG	113,75 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	23,50 B	24,00 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	3,40 B	3,40 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1335 G	1335 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,50 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	100,60 bzG	101,10 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,40 G	110,75 B
Redenhütte 6%	115	vsch	105,00 G	103,50 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,75 G	107,10 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 2.	vom 1.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	168,30 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	167,70 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,45 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2	— —	20,325 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	— —	20,265 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,55 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	161,30 bz	161,30 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,90 bz	160,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,15 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,40 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	199,00 bz	199,00 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 3p Ct.

Ultimo-Course.

	Per Octbr.	Per Novbr.
Deutsche Bank	144,60à145 bz	— —
Discont.-Command.	187,60à88,10 bz	— —
Dortmunder Union	53,75à90 bz	— —
Laurahütte	88,60à25à50 bz	— —
Oesterr. Credit	454,50à455,50 bz	— —
Franzosen	460à460,50à459à59,50 bz	— —
Lombarden	218à219à218,50 bz	— —
Russische Noten	198,75à199 bz	198,75à199 bz

Verantwortlich: F. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil; Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth u. Co. (W. Friedrich) in Breslau